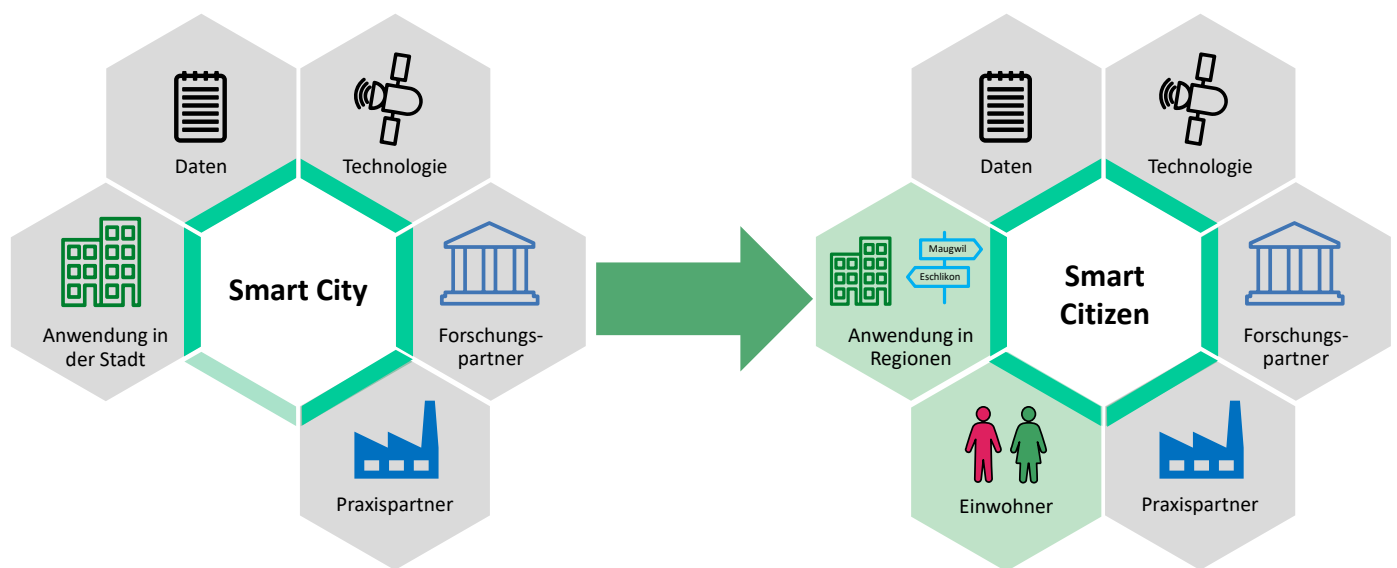


«Smart Citizen» gestalten die Dienstleistungen von morgen

In der Vision des Competence Center (CC) Smart Citizen stehen bei der Gestaltung von digitalen Services die Einwohnerinnen und Einwohner im Zentrum der Überlegungen, schreibt der Gemeindepräsident von Eschlikon (TG).



Das CC Smart Citizen fördert durch die aktive Teilnahme verschiedener Parteien das kollaborative Denken über Organisationsgrenzen hinweg und stoppt auf diese Weise das Gärtchendenken. So entsteht ein innovatives Klima. Grafik: zvg.

Technologie- und datengetriebene Lösungen wie intelligente Strassenbeleuchtungen und Parkleitsysteme waren die Geburtshelfer der Smart City. Ziel waren bessere, digitale Prozesse aus Sicht der prozessführenden Verwaltungseinheiten. In diesen Projekten sind Einwohnerinnen und Einwohner zwar von der Servicegestaltung betroffen, Ziel ist aber in der Regel die Effizienzsteigerung des verwaltungseigenen Prozesses.

Partnerschaft zwischen öffentlicher und privater Hand

Die Smart-Citizen-Initiative erweitert die Zieldimension: Das Competence Center (CC) bindet die Bevölkerung und die Regionen direkt in die Lösungsfindung ein, gründet aus Vertretern der öffentlichen und privaten Hand eine Public-Private-People-Partnerschaft und bildet so ein geeignetes wirtschaftliches Ökosystem für die Entwicklung, Bearbeitung und Umsetzung innovativer Dienste zur Steigerung der Lebensqualität der Einwoh-

nerinnen und Einwohner. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit im Ökosystem ist die demokratische Kontrolle der digitalen Services. Es ist wichtig, wer im Tanz mit der Maschine die Führung behält!

Gemeinde Eschlikon als einer der Initianten des CC Smart Citizen

Der Fokus auf die Einwohner in kleineren Gemeinwesen ist eine wichtige Voraussetzung, dass auch Gemeinden unterhalb der Stadtgrenze von der Initiative profitieren können. Die Teilnahme im CC Smart Citizen bietet hier Vorteile (bspw. Partnernetzwerk, Begleitung in konkreten digitalen Transformationsprojekten), die ähnliche Initiativen nicht bieten können.

So profitieren kleinere Gemeinden

Eschlikon beteiligt sich am CC Smart Citizen, weil die Gemeinde so die Möglichkeit erhält, die Sicht der Behörden einer kleinen Gemeinde in die Ausgestaltung von neuen Services einfließen zu lassen. Mit dem Ziel, konkrete Pilotprojekte

durchzuführen, wie das geplante Kommunalportal, erhalten wir methodische Unterstützung, profitieren vom Austausch im Expertennetzwerk und sind ein Teil des Innovationsprozesses. So können sich kleine Gemeinden durch Geschwindigkeit und Agilität im Wettbewerb mit den grossen Städten Vorteile verschaffen.

Durch Workshops und Umfragen etwa können wir die Bevölkerung in den Gestaltungsprozess einbeziehen, um Dienstleistungen anzubieten, die sie auch wirklich benötigt. Dabei müssen wir die Angebote über die Verwaltungsgrenzen hinaus komplett neu denken. Das CC Smart Citizen trägt dazu bei, Organisationen aus privater und öffentlicher Hand an einen Tisch zu bringen und neue Wege von Zusammenarbeit zu gestalten. Das CC Smart Citizen fördert durch die aktive Teilnahme verschiedener Parteien das kollaborative Denken über Organisationsgrenzen hinweg und stoppt auf diese Weise das gut verankerte Gärtchendenken. So können alle

Parteien auf Augenhöhe miteinander arbeiten; ein innovatives Klima entsteht. Diese Art und Weise im Vorgehen empfinde ich als Gemeindepräsident als nachhaltig für die Zukunft.

Der Nutzen für die öffentliche Verwaltung beim CC Smart Citizen lässt sich in drei Punkten zusammenfassen:

1. Das CC Smart Citizen fördert die Zusammenarbeit der verschiedenen Parteien und ermöglicht somit die Verbesserung der Services für die Einwohnerinnen und Einwohner.
2. Es unterstützt die Entscheidungsträger, wie etwa Gemeinde- und Stadtpräsidenten, ein Verständnis für die Mechanismen der Digitalisierung zu erlangen und somit diese Digitalisierung zum Nutzen der Zivilgesellschaft einzusetzen.
3. Die Mechanismen fördern die Kommunikation und bieten als Output eine fundiertere Basis für demokratische Entscheide an. Beim Smart Citizen geht es auch um die demokratisch legitimierte Steuerung der digital gestalteten Prozesse und Services.

Online-Umfrage zum Smart Citizen

Dieses Jahr führt das CC eine Studie zum Thema «Smart Citizen» durch. Ein Teil der Studie ist die Online-Umfrage unter <https://tinyurl.com/yxcmbpr7>, die zum Ziel hat, eine grossflächige Istaufnahme der Bedürfnisse der Bevölkerung abzubilden und daraus Schwerpunkte für zukünftige Forschungsvorhaben zu definieren. Gemeinden können ihre Bevölkerung gerne einladen, die Umfrage auszufüllen. Wer teilnimmt, erhält als Dankeschön die aufbereitete Studie und ist eingeladen, am ersten Diskussionspanel im Jahr 2021 teilzunehmen, an dem die Ergebnisse vorgestellt werden.

Die Initiative

Das CC Smart Citizen hat die Vision, die Zusammenarbeit von Unternehmen, Behörden, Hochschulen und Einwohnern anhand konkreter Projekte zu fördern, um daraus nachhaltige Dienstleistungen entstehen zu lassen. Dabei wird der Dialog mit der Bevölkerung gesucht: Sie soll an konkreten Vorhaben mitwirken können. Die Initianten sind überzeugt, dass gemeinsam Services entwickelt werden können, die das Zusammenle-

ben verbessern. Initianten des CC Smart Citizen sind das Human-IST Institut der Universität Freiburg, das Business Engineering Institute St. Gallen, die Schweizerische Post, Peax AG, die Stadt Luzern und die Gemeinde Eschlikon.



Hans Mäder,
Gemeindepräsident von
Eschlikon (TG)

Infos und Kontakte:

Wer sich für eine Mitgliedschaft beim CC Smart Citizen interessiert, kann sich bei Sara D'Onofrio (sara.donofrio@bei-sg.ch) melden.

Online-Umfrage: www.ccsmartcitizen.ch



Anzeige



incomune
gemeinsam für die Gemeinden

Ein Projekt des SGV:



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associazioni da las Vischnancas Svizras

Partizipation hilft die **Beziehung** zwischen den **Bürgern** und den **Gemeindeinstitutionen** zu festigen.

In diesem Zusammenhang, ist die Aufgabe der Gemeinden die Bevölkerung zu informieren, einzuladen und aktiv in der Planung eines Projekts einzubeziehen.

Wie soll es funktionieren?
www.in-comune.ch
gibt Ihnen ein paar Beispiele.




 In-comune

www.in-comune.ch